



INNENSPIEGEL

IG-Metall-Info bei Karmann

Solidarität aller Beschäftigten brachte ersten Teilerfolg !

Das hat es bei Karmann so noch nicht gegeben. Beschäftigte aus allen Bereichen, von der „Kette“, von Maschinen, aus Werkstätten und Büros, nahmen zwei Tage lang gemeinsam ihre Informations- und Beschwerderechte beim Betriebsrat wahr. Die Bänder standen drei Schichten lang, das Personalgebäude glich einem Bienenkorb.

Der Verhandlungsführer des Betriebsrates Gerd Schrader übermittelte das Verhandlungsergebnis. Die Belegschaft brachte ihre Zustimmung mit Applaus zum Ausdruck.



Grund: Die Geschäftsführung will die Einführung der neuen Entgeltgruppen nach dem Entgeltrahmenabkommen (ERA) missbrauchen zur allgemeinen Abqualifizierung, Abgruppierung und Entgeltreduzierung. Doch sie hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht – ohne die Belegschaft! Unsere Solidarität, unsere Entschlossenheit gegen alle Einschüchterungsversuche der Geschäftsführung brachte uns ein erstes, wichtiges Teilergebnis.



Die Eckpunkte:

- Die persönliche Besitzstandssicherung der technischen Angestellten nach dem Tarifvertrag wird auf alle Beschäftigten angewendet. Damit wird unabhängig von der Eingruppierung das volle Bruttoeinkommen aller Beschäftigten dauerhaft abgesichert und nimmt auch in Zukunft an allen Tarifierhöhungen in vollem Umfang teil. Das heißt: Auch eventuelle „Überschreiterzulagen“ werden nicht abgeschmolzen, sondern steigen mit jeder Tarifierhöhung.
- Alle Euch per Brief mitgeteilten arbeitgeberseitigen „vorläufigen Einstufungen nach dem ERA“ werden nach Ostern nochmals überprüft und anschließend bis Ende August in der Paritätischen Kommission verhandelt. Der Betriebsrat hält an seinen bisherigen Verhandlungspositionen fest.
- Maßregelungen (Abmahnungen, Entgeltabzug oder ähnliches) aufgrund der Wahrnehmung der Informations- und Beschwerderechte werden ausdrücklich ausgeschlossen.

Ziel aller Aktivitäten der Beschäftigten war die Verteidigung einer qualifizierten Eingruppierung für qualifizierte Arbeit, aber niemals eine wirtschaftliche Schädigung der Firma Karmann. Daher ist es selbstverständlich, dass Betriebsrat und Geschäftsführung Regelungen zum Nachholen der ausgefallenen Produktion treffen werden.